

| | | |
|--|-------------------|--------------------------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V0690/21 öffentlich | Referat | OB |
| | Amt | Beteiligungsmanagement |
| | Kostenstelle (UA) | 800900 |
| | Amtsleiter/in | Steinherr, Andrea |
| | Telefon | 3 05-12 71 |
| | Telefax | 3 05-12 79 |
| | E-Mail | beteiligungsmanagement@ingolstadt.de |
| Datum | 19.07.2021 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|----------------|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Stadtrat | 04.10.2021 | Entscheidung | |

Beratungsgegenstand

Komfort an Bushaltestellen der INVG verbessern
 -Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 12.05.2021-
 Stellungnahme der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
 (Referent: Oberbürgermeister Dr. Scharpf)

Antrag:

Der Stadtrat wolle beschließen:

Der Zwischenbericht der INVG-Geschäftsführung wird zur Kenntnis genommen.

Die INVG wird beauftragt, bis Ende März 2022 einen detaillierten Bericht zur Ausstattung der Omnibushaltestellen zu erstellen und für weitere Optionen zur Aufwertung der Omnibushaltestellen eine Kostenschätzung als Grundlage für eine Beschlussfassung vorzulegen.

gez.

Dr. Christian Scharpf
 Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: | |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Im Stadtgebiet bestehen aktuell 660 Omnibushaltestellen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Hoch- und Tiefbaureferat der Stadt Ingolstadt werden die Omnibushaltestellen nach den geltenden Inklusionsrichtlinien Zug um Zug behindertengerecht ausgestattet. So werden alle Omnibushaltestellen im Stadtgebiet Ingolstadt im Rahmen von anstehenden Straßensanierungen oder bei der Neuanlage mit dem sogenannten Kasseler Sonderbord und taktilen Leitstreifen ausgestattet.

Aktuell sind bereits 224 Omnibushaltestellen entsprechend den geltenden Inklusionsregeln behindertengerecht mit Hochbord/Kassler Sonderbord und taktilen Leitstreifen ausgestattet.

Im Stadtgebiet Ingolstadt werden je nach Platzverhältnissen Wartehallen mit Beleuchtung, Sitzflächen und Fahrgastinformationskästen errichtet. 154 Warthäuschen wurden im Rahmen einer Ausschreibung durch Stadt und INVG von der Fa. Ströer errichtet, die diese Warthäuschen durch Wirtschaftswerbung finanziert.

Darüber hinaus hat die INVG 71 Wartehäuschen selbst errichtet. Hierbei wird darauf geachtet, dass auch eine entsprechende Fahrgastzahl erreicht wird.

Alle errichteten Wartehallen im Stadtgebiet Ingolstadt werden seit 2015 mit LED-Leuchtmittel ausgestattet. Aufgrund der hohen Effizienz verbrauchen LED's bis zu 80 % weniger Energie und gelten gegenüber herkömmlicher Leuchtmittel als besonders umweltschonend. An Standorten, die durch das Stromversorgungsnetz der Stadtwerke nicht erschlossen sind, wird die Beleuchtung durch Solarpaneelen gespeist.

Es ist jedoch aufgrund der Grundstücksverhältnisse oft aus vielschichtigen Gründen nicht möglich, Wartehäuschen zu errichten. Dies gilt auch für Omnibushaltestellen mit Wartebänken ohne Überdachung.

Bei Verwendung von anderen Baumaterialien bei Wartehallen als die bisher üblichen Stahl-Glas-Konstruktionen ist zu bemerken, dass aus den Erfahrungen unserer Partner in den Landkreisen und Herstellern von Haltestellenzubehör der Einsatz von Holz und Gabionen witterungsanfälliger ist. Auch ist die Durchsicht bei solchen Konstruktionen nicht gegeben, was gerade von unseren Kunden aus Sicherheitsgründen abgelehnt wird.

In Zusammenarbeit mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Ingolstadt wurden bereits in der Vergangenheit Haltestellen mit Fahrradabstellanlagen ausgestattet, so z.B. an den Omnibushaltestellen Schultheißstraße, Wilhelm-Busch-Straße, St. Martins-Platz.

Die INVG ist mit der zuständigen Stabsabteilung Strategien Klima, Biodiversität & Donau der Stadt Ingolstadt im Austausch, um das Angebot Bike+Ride im INVG-Netz weiter auszubauen. Hierbei sind noch tiefer gehende Untersuchungen anstehend, um den Bedarf und die Realisierungsmöglichkeiten im Detail festlegen zu können.

Aktuell sind im Stadtgebiet 81 Haltestellen mit Dynamischen Fahrstinformationsanlagen, DFI, bestückt. 48 weitere Omnibushaltestellen werden ab dem III. Quartal 2021 neu mit DFI ausgestattet, die einen weiteren Komfortsprung für die Kunden liefern.

Die INVG ist in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess damit beschäftigt, die Ausstattung der Omnibushaltestellen im Verbundgebiet zu optimieren.

Die Geschäftsführung schlägt vor, dass seitens der INVG ein detaillierter Bericht zum Ausstattungsstand der Omnibushaltestellen erstellt wird. Dieser Bericht wird auch Kostenabschätzungen enthalten, um sodann dem Stadtrat eine Entscheidungsgrundlage für eine weitergehende Aufwertung der Omnibushaltestellen zu bieten.

Die Erarbeitung dieses Berichts ist bis Ende März 2022 möglich.